

23.03.2017

**Das
VORLÄUFIGE
Kommentierte
Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2017

für die

**Bachelor- und Masterstudiengänge
*Linguistik / Linguistics***

an der

**Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main**

Vorwort

Die hier vorgelegte Broschüre enthält eine Skizzierung des Studiengangs *Linguistik* gemäß der Studienordnung, die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs, sowie die einzelnen Ansprechpartner zu den Modulen.

Mit dem **Universitäts-Informationssystem** (*LSF*) können Sie online u.a. auf die Informationen, die in diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis enthalten sind, zugreifen.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, Informationen den Studiengang betreffend online auf der Homepage des Institutes zu erhalten. Die Internetadresse lautet:
<http://www.uni-frankfurt.de/39951830/Home>

Herausgeber

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Fachbereich Neuere Philologien
Institut für Linguistik
Norbert-Wollheim-Platz 1
60629 Frankfurt am Main (Briefe)
60323 Frankfurt am Main (Pakete)
<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/KogLi/index.htm>

Personenverzeichnis mit Sprechstunden- und Studienberatungsterminen

Die angegebenen Sprechstundentermine gelten **ab der 2. Vorlesungswoche**. Während der **vorlesungsfreien Zeit** werden sporadisch stattfindende Sprechstunden und Studienberatungen durch Institutsaushänge angekündigt oder sind im zuständigen Geschäftszimmer zu erfragen.

Für **Studienberatungen** nehmen Sie bitte die Sprechstunden der jeweiligen Ansprechpartner in Anspruch.

Studienberatung

Für Fragen zum Studium allgemein oder zu Prüfungen wenden Sie sich an Herrn Dr. Matthias Schulze-Bünthe, Sprechstunde: Dienstag 10:00-11:00, IG 4.318.

Professorinnen und Professoren		
Name und Emailadresse	Sprechzeiten	Adresse und Telefonnr.
Prof. Dr. Markus Bader bader@em.uni-frankfurt.de	n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.351 069/798-32406
Prof. Dr. Caroline Féry fery@lingua.uni-frankfurt.de	Forschungs- semester n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 5.254 069/798-32217
Prof. Dr. Katharina Hartmann k.hartmann@lingua.uni-frankfurt.de	Mo 14:00-15:00	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.257 069/798-32386
Dr. Frank Kügler (Vertretung Féry) @em.uni-frankfurt.de	Mi 11:30-12:30 nach Vereinbarung	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.2... 069/798-32...
Prof. Dr. Petra Schulz p.schulz@em.uni-frankfurt.de	Di 16:00-17:00	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 3.315 069/798-32561
Prof. Dr. Helmut Weiß weiss@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 13:00-14:00 nach Voranmeldung	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 2.151 069/798-32674
Prof. Dr. Thomas Ede Zimmermann zimmermann@lingua.uni-frankfurt.de	Do 13:00-14:00	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.314 069/798-32394

Wissenschaftliche Mitarbeiter*		
Dr. Cécile Meier c.meier@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 17:00-18:00	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.311 069/798-32388
Beata Moskal moskal@em.uni-frankfurt.de	n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.317 069/798-32401
Johannes Mursell j.mursell@lingua.uni-frankfurt.de	n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.256 069/798-32384
Yvonne Portele portele@lingua.uni-frankfurt.de	n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.352 069/798-32408
Claudia Poschmann poschmann@lingua.uni-frankfurt.de	n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 218 069/798-32396
Dr. Matthias Schulze-Bünte schulze-buente@em.uni-frankfurt.de	Di 10:00-11:00	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.318 069/798-32390
Dr. Peter Smith p.smith@em.uni-frankfurt.de	n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.256 069/798-32384
Frank Sode frank.sode@zentr.uni-goettingen.de	n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.312 069/798-32393
Thomas Strobel th.strobel@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 13:00-14:00 nach Voranmeldung	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 2.153 069/798-32670
Dina Voloshina dina.voloshina@outlook.de	n.V.	Norbert-Wollheim-Platz 1 IG 4.257 069/798-32386

Geschäftszimmer des Institutes für Linguistik		
Birgit Nutz (IG 4.316) Telefon: 069/798-32218 Fax: 069/798-32395 nutz@lingua.uni-frankfurt.de	Elke Höhe-Kupfer (IG 4.313) Telefon: 069/798-32392 Fax: 069/798-32395 hoehe-kupfer@lingua.uni-frankfurt.de	Anke Stakemann (IG 2.152) Telefon: 069/798-32398 Fax: 069/798-32399 stakemann@lingua.uni-frankfurt.de

Die Öffnungszeiten der Sekretariate entnehmen Sie bitte den Aushängen.

*An dieser Stelle werden nur die Mitarbeiter aufgelistet, die im SoSe 2017 eine Lehrveranstaltung anbieten, auf die in diesem KVV Bezug genommen wird. Eine Liste aller Mitarbeiter finden Sie auf der Webseite des Instituts für Linguistik.

Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08:00-22:00 Uhr
Sa 10:00-18:00 Uhr

Öffnungszeiten der Infotheken: Mo-Fr 10:00-17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Ausleihtheken: Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr
Do 09:00-19:00 Uhr

Öffnungszeiten in den Semesterferien: Mo-Fr 08:00-20:00 Uhr
Sa 10:00-18:00 Uhr

Öffnungszeiten der Infotheken: Mo-Fr 11:00-17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Ausleihtheken: Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr

Ausleihtheke Q1: 069/798-32831
Infotheke Q1: 069/798-32500

Änderungen werden durch Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

www.ub.uni-frankfurt.de/bzg
info@bzg.uni-frankfurt.de

Führungen im Bibliothekszenrum Geisteswissenschaften (BzG)

Das BzG bietet allgemeine Bibliotheksführungen an. In ca. 45 Minuten lernen Sie das BzG im Überblick kennen und werden mit den Beständen vertraut gemacht. Sie werden in die Suche in Zettelkatalogen und im Online-Katalog eingeführt. Die Benutzerbedingungen, insbesondere die Ausleihe von Büchern, werden kurz erklärt. Bitte melden Sie sich vorher an der Infotheke im Querbau 1 im 3. Stock zu den Führungen an. Treffpunkt ist die Infotheke. Spezielle fachliche Führungen werden im Rahmen von Tutorien, Orientierungsveranstaltungen oder Proseminaren angeboten.

Termine:

siehe <https://www.ub.uni-frankfurt.de/benutzung/literatursuche.html#bzg>

In der **Stadt- und Universitätsbibliothek (UB)**, Bockenheimer Landstraße, können Bücher bis zu vier Wochen ausgeliehen werden. Bestimmte Bücher und die meisten Zeitschriften stehen zur Benutzung im Lesesaal und können dort fotokopiert werden.

In der **Deutschen Bibliothek (DB)**, Adickesallee, befinden sich alle deutschsprachigen Veröffentlichungen seit 1945 und eine Sammlung von Schriften über Deutschland. Die Bücher können nur im Lesesaal benutzt und dort teilweise kopiert werden. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Im **DIPF (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung)**, Schlossstraße 29, liegt der Schwerpunkt auf Pädagogik und Psychologie. Es handelt sich um eine Lehrerausbildungsrelevante Präsenzbibliothek mit systematischer Lehrplansammlung, Schulbuchsammlung und Schulgesetzestexten.

Zeittafel

Beginn des Sommersemesters	1. April 2017
Beginn der Vorlesungszeit	18. April 2017
Ende der Vorlesungszeit	21. Juli 2017
Ende des Sommersemesters	30. September 2017
Prüfungsrelevante Fristen	siehe Angaben bei den einzelnen Lehrveranstaltungen

Die **Prüfungsmodalitäten** sind von der Philosophischen Promotionskommission festgelegt. Nähere Angaben zur Anmeldung für die Bachelor-Prüfung und den einzelnen Prüfungsleistungen finden Sie unter: www.philprom.de .

Allgemeines

Bei dem BA-Studiengang Linguistik handelt es sich um ein grundständiges, sechssemestriges Vollzeitstudium als Ein-Fach-Studium. Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Die Wahl von Nebenfächern ist nicht möglich. Der Studiengang ist als breit angelegtes Linguistikstudium konzipiert. Er schließt mit einem Bachelor of Arts in Linguistik ab.

Entsprechend der Anforderungen des Qualifikationsrahmens und der Strukturvorgaben ist der BA-Studiengang Linguistik modularisiert.

Jedem Modul sind in den Modulbeschreibungen Kreditpunkte (CP) auf der Basis des European Credit Transfer System (ECTS) und unter Berücksichtigung der Beschlüsse und Empfehlungen der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz zugeordnet, die auch die Übertragung erbrachter Leistungen auf andere Studiengänge der Goethe-Universität oder einer anderen Hochschule ermöglichen. Im BA-Studiengang Linguistik müssen insgesamt 180 ECTS-Punkte erbracht werden, mit denen der Arbeitsaufwand für das Studium dokumentiert wird.

Der Studiengang bietet Vertiefungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten an. Dieser Absicht gemäß ist der Studienverlauf in eine Basisphase (Pflichtbereich) und eine Qualifizierungsphase (Wahlpflichtbereich und Optionalbereich) unterteilt. Die Basisphase erstreckt sich in der Regel vom 1.-4. Semester, die Qualifizierungsphase erstreckt sich in der Regel vom 4.-6. Fachsemester.

Die Basismodule des Pflichtbereichs bieten eine Einführung in Methoden, Theorien und Probleme der Linguistik und machen mit den verschiedenen Arbeitsgebieten des Fachs vertraut; zum Pflichtbereich gehört auch die im Abschlussmodul zu erstellende Bachelorarbeit.

Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt drei der angebotenen Qualifizierungsmodule gewählt und abgeschlossen werden. Die Qualifizierungsmodule des Wahlpflichtbereichs unterscheiden sich von den Basismodulen dadurch, dass in ihnen umfangreichere theoretische Vorkenntnisse, eine erweiterte Lektüre von Forschungsliteratur und methodologische Übung vorausgesetzt werden. Sie fördern die Anwen-

derung des bereits Gelernten auf die Untersuchung neuer Probleme, sie geben den Studierenden in höherem Maße die Möglichkeit, Aufgabenstellung und Arbeitsablauf der Seminare mitzugestalten, sie dienen so einer beginnenden Spezialisierung im Studium und bereiten damit auf die Lösung individuell gestellter wissenschaftlicher Aufgaben am Ende des Studiums vor.

Absolventen des BA-Studiengangs Linguistik verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien des Fachs Linguistik, das sich am aktuellen Forschungsstand orientiert. Darüber hinaus haben sie die instrumentelle Kompetenz erworben, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet Linguistik zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Ihre im Studium erworbenen systematischen Kompetenzen ermöglichen eine Sammlung, Bewertung und Interpretation relevanter Daten, um daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.

Studieninhalte

Das Bachelorstudium der Linguistik besteht aus den acht Basismodulen (1. *Linguistische Grundlagen*, 2. *Logik*, 3. *Mathematische und wissenschaftliche Grundlagen*, 4. *Phonetik und Phonologie*, 5. *Historische Sprachwissenschaft und Typologie*, 6. *Syntax und Morphologie*, 7. *Semantik und Pragmatik* sowie 8. *Psycho- und Neurolinguistik*) und dem Abschlussmodul des Pflichtbereichs, in dem die Bachelorarbeit erstellt wird. Hinzu kommen drei Qualifizierungsmodule — je nach Verfügbarkeit — aus dem Wahlpflichtbereich sowie zwei bzw. drei Optionalmodule des Optionalbereichs. Im Wahlpflichtbereich können die folgenden Schwerpunkte angeboten werden: 1. *Syntax*, 2. *Semantik und Pragmatik*, 3. *Phonologie*, 4. *Historische Sprachwissenschaft*, 5. *Psycho- und Neurolinguistik*.

Aus dem Optionalbereich müssen insgesamt 36 CP in das Studium eingebracht werden. Dabei müssen mindestens zwei Optionalmodule kombiniert werden. Maximal 24 CP können in einem der drei Module Modul erbracht werden. Folgende Module stehen zur Auswahl:

Im Optionalmodul *Fremdsprachenerwerb* können Fremdsprachen aus dem Lehrangebot an Fremdsprachenkursen der Goethe-Universität angerechnet werden. Auch Sprachkurse an ausländischen Universitäten sind belegbar und können in das Studium eingebracht werden. Nicht anrechnungsfähig sind Kurse in Deutsch, Englisch bzw. der eigenen Muttersprache.

Das Optionalmodul *Praktikum* bietet einen ersten Einblick in die linguistische Berufspraxis. Einschlägige Praktika können z.B. an einer Klinik mit sprachtherapeutischer Abteilung oder an einer für den Bereich Sprache und Recht relevanten Instanz absolviert werden. Praktika dauern in der Regel einen Monat. Vor ihrem Beginn müssen sie mit einem Lehrenden des Instituts abgestimmt werden.

In das Optionalmodul *Freies Studium* können Studienveranstaltungen der Goethe-Universität aus anderen Studiengängen aber auch Veranstaltungen anderer Universitäten eingebracht werden. Es bietet sich hier beispielsweise die Möglichkeit, obligatorische Veranstaltungen im Bereich des Studiengangs durch andere linguistische Veranstaltungen etwa aus der Anglistik oder der Romanistik zu ergänzen, oder aber das eigene Studium durch einschlägige Seminare aus dem Bereich der Philosophie, der Informatik, Jura oder etwa der Psychologie zu erweitern.

Das Optionalmodul *Freies Studium* sollte erst begonnen werden, wenn sich im eigenen Studium eine gewisse Spezialisierung mit einem ausgeprägteren fachlichen Interesse abzeichnet. Dasselbe gilt für das Optionalmodul *Praktikum*, das ebenso eine gewisse Spezialisierung voraussetzt. Im Gegensatz dazu macht das Optionalmodul *Fremdspracherwerb* keine spezifischen Voraussetzungen. Es kann praktisch vom ersten Semester an belegt werden. Innerhalb dieses Moduls können auch mehrere Sprachen gewählt werden. Zur Suche nach Sprachkursen sollte der Name der gesuchten Sprache in die uniweite Suchmaschine LSF eingegeben werden. Dann wird angezeigt, ob ein Angebot besteht und wie es sich zusammensetzt. Auch die kostenpflichtigen Sprachkurse des Zentrums für Weiterbildung können in diesem Modul anerkannt werden.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/2016

Bachelorstudium

Die Termine der Tutorien werden in den jeweiligen Vorlesungen / Seminaren bekannt gegeben

2. Semester

Basismodul B3 Mathematik und Methodenlehre

Mathematische Methoden

Veranstalter: Thomas Ede Zimmermann

Zeit u. Ort: Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr in H7 (wöchentlich)

Kommentar: In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automaten-theoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Literatur: Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Leistungsnachweis: Klausur und Übungsaufgaben

Statistik und Methodenlehre

Veranstalter: Markus Bader

Zeit u. Ort: Montag 12:00 bis 14:00 Uhr in NG 1.741a (wöchentlich)

Kommentar: Dieser Kurs bietet eine linguistisch orientierte Einführung in die statistischen Grundlagen, die zur Erhebung von Daten (Experimente, Korpusanalysen) benötigt werden. Dazu wird das Statistikprogramm "R" verwendet, das neben statistischen Berechnungen auch die Erzeugung von Grafiken erlaubt.

Literatur: Gries, S. (2008) Statistik für Sprachwissenschaftler. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Voraussetzungen: Einführung in die Linguistik

Leistungsnachweis: Klausur und Analyseaufgaben

Basismodul B5 Historische Sprachwissenschaft und Typologie

Historische Sprachwissenschaft I

Veranstalter: Thomas Strobel

Zeit u. Ort: Montag 10:00 bis 12:00 Uhr in SH 5.104 (wöchentlich)

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Voraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft (I & II)

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur

Typologie der Wortstellung

Veranstalter: Katharina Hartmann

Zeit u. Ort: Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr in NG 1.741a (wöchentlich)

Kommentar: Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Literatur: Comrie, Bernard (1989) Language Universals and Linguistic Typology. 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press. Velupillai, Viveka (2012) An Introduction to Linguistic Typology. Amsterdam: John Benjamins.

Leistungsnachweis: Klausur

4. Semester

Basismodul B6 Syntax und Morphologie

Morphologie I

Veranstalter: Peter Smith

Zeit u. Ort: Montag 10:00 - 12:00 Uhr in HZ 13 (wöchentlich)

Kommentar: Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Voraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis: Klausur

Basismodul B7 Semantik und Pragmatik

Pragmatik I

Veranstalter: Frank Sode

Zeit u. Ort: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr in SH 2.104 (wöchentlich)

Kommentar: Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Literatur: Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell. Finkbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg. Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik". Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur

Basismodul B8 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik 1b

Veranstalter: Yvonne Portele

Zeit u. Ort: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr in NG 1.741b (wöchentlich)

Kommentar: Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Literatur: Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Voraussetzungen: Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ -- also dieses Seminar. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Klausur

6. Semester

Qualifizierungsmodul Q1 Syntax

Syntax II

Veranstalter: Matthias Schulze-Büntje

Zeit u. Ort: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewe-

gungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt..

Voraussetzungen: Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Leistungsnachweis: Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Qualifizierungsmodul Q2 Semantik und Pragmatik

Zweidimensionale Semantik

Veranstalter: Thomas Ede Zimmermann

Zeit u. Ort: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: Will man die Inhalte von (Aussage-) Sätzen erfassen, die deiktische (indexikalische) Ausdrücke wie „ich“, „hier“ und „jetzt“ enthalten, greift die im Rahmen der Frege-Carnap-Semantik angenommene Situationsabhängigkeit von Sachbezug und Wahrheitswert zu kurz. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass Sätze wie „Ich bin jetzt hier“ triviale Aussagen machen, ohne dass ihre Inhalte in dem Sinne trivial sind, als sie nicht auf jede mögliche Situation zutreffen. Der Bestimmung des Satzinhalts muss vielmehr der Bestimmung der Referenten der indexikalischen Elemente vorangehen, die der Satz enthält: wer den genannten Satz als Nachricht eines Unbekannten auf einem Anrufbeantworter vorfindet, weiß nicht, was der Sprecher damit gesagt hat. Dennoch versteht der Hörer den Satz und erkennt ihn als trivialerweise wahr. Diese Zusammenhänge zwischen Inhalt, Wahrheit(Bedingungen) und Sprachverstehen stehen im Mittelpunkt der zweidimensionalen Semantik. Das Seminar führt in die grundlegenden Begriffsbildungen dieser Theorie ein.

Literatur: Zimmermann, T. E.: ‚Kontextabhängigkeit‘. In: A.v.Stechow & D. Wunderlich (eds.), Semantik. Berlin 1991. (elektronische Recource aus dem Uni-Netzwerk oder über UB-login umsonst zugänglich: <https://www.degruyter.com/view/books/9783110126969/9783110126969.4.156/9783110126969.4.156.xml>)

Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden logische und mengentheoretische Grundbegriffe (z.B. Wahrheitstafeln, Variablenbindung, Funktion). Kenntnisse in intensionaler Semantik sind von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Leistungsnachweis: Referat mit Ausarbeitung

Die Interpretation von Pronomen in Einstellungskontexten

Veranstalter: Claudia Poschmann

Zeit u. Ort: Montag 14:00 - 16:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: Prototypisch werden Deklarativsätze als Behauptungen, Interrogative als Fragen und Imperative als Aufforderungen verwendet. Allerdings gibt es keine 1:1-Entsprechung zwischen den einzelnen Satztypen

und ihrer Verwendung als Sprechakte. Was aber bestimmt das Verwendungspotential eines Satztyps? In der ersten Hälfte dieses Kurses werden die Begriffe Satztyp, Satzmodus und Illokution eingeführt und diskutiert, in welchem Zusammenhang sie stehen. In der zweiten Hälfte, werden wir uns den Form-Funktionszusammenhang anhand einzelner Satz- und Konstruktionstypen des Deutschen genauer ansehen und dabei insbesondere auch "Misch-" und Nebentypen wie die Deklarative Frage oder das Verwendungspotenzial von Ob-Verbletzt-Sätzen betrachten

Literatur: Altmann, H. (1993). Satzmodus. In J. Jacobs, A. von Stechow, W. Sternefeld, and T. Venneman (Eds.), *Syntax. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*, pp. 1006–1029. Berlin/New York: de Gruyter.

Kaufmann, M. Satztyp und Semantik. In Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.

Meibauer, Jörg, Markus Steinbach, and Hans Altmann (Eds.), *Satztypen des Deutschen*. Walter de Gruyter, 2013.

Searle, J. (1969). *Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

Cambridge University Press.

Voraussetzungen: Semantik I.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Qualifizierungsmodul Q3 Phonologie

Phonologie II

Veranstalter: Frank Kügler

Zeit u. Ort: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr in SP 1.03 (wöchentlich)

Kommentar: Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Die Analyse phonologischer Prozesse wird vertieft und soll die Sensibilität für phonologische Daten und Argumentation schärfen. Es werden dazu aktuelle Themen der Phonologie aus unterschiedlichen Sprachen diskutiert und in unterschiedlichen phonologischen Theorien modelliert. Die Studierenden können am Ende des Seminars eigenständige Datenanalysen durchführen, phonologische Prozesse beschreiben und modellieren sowie Generalisierungen formulieren und aus der Theorie abgeleitete Voraussagen treffen.

Literatur: Gussenhoven, Carlos & Jacobs, Haike 1998. *Understanding Phonology*. London: Arnold.

Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitäts-theoretische Einführung. 2014. Band II' (online).

Voraussetzungen: Phonologie I erfolgreich absolviert

Leistungsnachweis: Klausur

Akustische Eigenschaften von Sprachlauten

Veranstalter: Frank Kügler

Zeit u. Ort: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr in SH 1.101 (wöchentlich)

Kommentar: Dieser Kurs wird ausgehend von phonologischen Prozessen die grundlegenden artikulatorischen Eigenschaften von Sprachlauten und deren akustische

Struktur im Sprachsignal thematisieren. Das Ziel ist es, vertraut zu werden mit der empirischen Basis phonologischer Prozesse. Dazu wird theoretisches Wissen über die Beziehung von Lautartikulation und Lautakustik vermittelt und praktisches Wissen zur Analyse und dem Erkennen der akustischen Eigenschaften im Sprachschall erworben. Die Analyse wird in Praat (www.praat.org) durchgeführt.

Literatur: Johnson, Keith. 2008. Acoustic and auditory phonetics. Malden, Mass.: Blackwell

Reetz, Henning. 1998. Artikulatorische und akustische Phonetik. Trier: WVT.

Ladefoged, P. (2001) Vowels and consonants: an introduction to the sounds of languages. Malden, Mass.

Voraussetzungen: Phonologie I oder Phonetik I erfolgreich absolviert

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Qualifizierungsmodul Q4 Historische Sprachwissenschaft

Historische Sprachwissenschaft II

Veranstalter: Thomas Strobel

Zeit u. Ort: Montag 14:00 - 16:00 Uhr in SH 2.106 (wöchentlich)

Kommentar: In Fortsetzung des Seminars „Historische Sprachwissenschaft I“ werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Literatur: Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz J. et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Voraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft I & II sowie Historische Sprachwissenschaft I

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Klausur.

Qualifizierungsmodul Q6 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik 2

Veranstalter: Markus Bader

Zeit u. Ort: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr in NA (wöchentlich)

Kommentar: Das Seminar ist zugleich eine Einführung in die Prozesse der Sprachproduktion und eine Einführung in die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden dabei diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Planung der syntaktischen Struktur beim Produzieren von Sprache zuständig sind (Verknüpfung semantischer Rollen mit syntaktischen Funktionen, Bestimmung der linearen Abfolge der einzelnen Satzglieder, Informationsstruktur). Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Literatur: Kapitel 4 ('Sprechen') aus Dietrich, R. Psycholinguistik. Metzler, 2002.

Voraussetzungen: Psycholinguistik 1a oder 1b oder Phänomene der Psycholinguistik, Methodenkenntnisse. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Die Rolle des Spracherwerbs für die Sprachdidaktik

Veranstalter: Petra Schulz

Zeit u. Ort: Montag 16:00 - 18:00 Uhr in IG 254 (wöchentlich)

Kommentar: In vielen sprachdidaktischen Artikeln und Materialien wird implizit oder explizit auf Annahmen über den kindlichen Spracherwerb rekurriert. So werden beispielsweise Entscheidungen für bestimmte Methoden und Konzepte häufig mit Verweis auf Erkenntnisse aus dem Spracherwerb begründet. In diesem Seminar geht es darum, anhand ausgewählter Beispiele diese Annahmen kritisch zu hinterfragen und Schlussfolgerungen für eine linguistisch basierte Sprachdidaktik abzuleiten.

Voraussetzungen: registration via email to P.Schulz@em.uni-frankfurt.de until April 10, 2017

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Recent Trends in Linguistic Research

Veranstalter: Petra Schulz und Manfred Sailer

Zeit u. Ort: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest. For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

Masterstudium: BA Linguistik

Phonologie

Kernmodul Phonologie (MA-L P1), Schnittstellenmodul I Phonologie (MA-L P2); Schnittstellenmodul II Phonologie (MA-L P3)

The phonology of morphemes

Veranstalter: Beata Moskal

Zeit u. Ort: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: In this seminar, we will explore whether constituents that have morphologically a different status also reflect this difference phonologically, and in what way. For instance, we will discuss phonological asymmetries between roots and affixes, the prefix/suffix asymmetry and how functional and lexical material behave different prosodically..

Literatur: various articles distributed in class.

Voraussetzungen: Participants must have completed Phonologie I & Phonologie II.

Leistungsnachweis: essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-L P4)

Colloquium Phonology

Veranstalter: Frank Kügler

Zeit u. Ort: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Voraussetzungen: Phonologie I und II absolviert.

Leistungsnachweis: - Vorstellung der MA-Arbeit

- Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Syntax

Kernmodul Syntax (Syntax A/B) (MA-L S1)

Syntax III

Veranstalter: Johannes Mursell

Zeit u. Ort: Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr in IG 0.254 (wöchentlich)

Kommentar: This seminar will introduce students to syntax from a minimalist point of view by discussing Adger's book *Core Syntax*, so that subsequently students will be able to use and apply this framework to syntactic phenomena and problems.

Literatur: Adger, David (2003). *Core Syntax: A Minimalist Approach*. Oxford: Oxford University Press.

Voraussetzungen: Knowledge of X-bar theory and syntax in a government and binding framework is recommended. Active participation and the completion of weekly

homework assignments are required.

Leistungsnachweis: Exam (Klausur)

Schnittstellenmodul Syntax II: Typologie (MA-L S3)

The acquisition of semantics

Veranstalter: Petra Schulz

Zeit u. Ort: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in *wh*-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in *wh*-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Literatur: V. Van Geenhoven (Ed.), *Semantics in acquisition* (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). *Language acquisition. The growth of grammar*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). *Language Impairment in German Children*. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). *Spracherwerb*. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Voraussetzungen: Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Leistungsnachweis: Oral presentation (and term paper), active participation in class

Kolloquiumsmodul Syntax (MA-L S4)

Syntax-Kolloquium

Veranstalter: Katharina Hartmann

Zeit u. Ort: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Voraussetzungen: Referat und Hausarbeit

Semantik

Kernmodul Semantik (MA-L B1)

Noun types

Veranstalter: Cécile Meier

Zeit u. Ort: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr in IG 0.254 (wöchentlich)

Kommentar: Semanticists distinguish for example (a) sortal nouns that classify individuals or things (Bsp. Kosmonaut, Wolke, etc.), (b) relational nouns that express a relation between two individuals or things (Bsp. Lehrer, Bewunderer, etc.) and (c) functional nouns, where the relation expressed may only be attributed to a single individual or thing (Bsp. Vater, Kopf, etc.). These differences are used in order to explain the combinability of a noun with a complement or adjunct (*a day of someone vs. a birthday of someone) and with different determiners (the mother of Mary vs. *a mother of Mary vs. a sister of Mary). In this seminar we investigate different such classifications of nouns.

Literatur: For a first impression on the phenomena and explanations see Barker, Chris (2011): Possessives and Relational nouns. In: Von Heusinger et al. (ed.): International Handbook of Semantics. 1109-1130 (als Elektronische Resource in der UB Frankfurt erhältlich)

<https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110255072/9783110255072.1109/9783110255072.1109.xml>

Voraussetzungen: Kenntnisse in formaler Semantik

Leistungsnachweis: Presentation plus term paper

Kolloquiumsmodul Semantik (MA-L B4)

Colloquium Semantics

Veranstalter: Thomas Ede Zimmermann

Zeit u. Ort: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Literatur: Literature will be distributed as we go along.

Voraussetzungen: presentation plus term paper

Psycholinguistik

Kernmodul Psycholinguistik (MA-L N1)

The acquisition of semantics

Veranstalter: Petra Schulz

Zeit u. Ort: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Literatur: V. Van Geenhoven (Ed.), *Semantics in acquisition* (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). *Language acquisition. The growth of grammar*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). *Language Impairment in German Children*. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). *Spracherwerb*. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Voraussetzungen: Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Leistungsnachweis: Oral presentation (and term paper), active participation in class

Schnittstellenmodul I Psycholinguistik (MA-L N2)

Psycho-/Neurolinguistik A/B

Veranstalter: Markus Bader

Zeit u. Ort: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr in IG 0.254 (wöchentlich)

Kommentar: This class provides an overview of eye-tracking research on language comprehension and language production. The first part of the class gives an introduction into eye-tracking methodology and how it can be used for psycholinguistic purposes. Subsequently, we look at recent research based on eye-tracking. A special focus will lie on experiments making use of the so-called visual world paradigm, that is, experiments that have explored how language processing and the perception of visual scenes are related to each other.

Literatur: Rayner, K. & Pollatsek A. (2006) Eye-movement control in reading. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 613-657

Voraussetzungen: Basic psycholinguistic knowledge. Enrollment takes place in the first session.

Leistungsnachweis: Oral presentation with slides and/or term paper

Schnittstellenmodul II Psycholinguistik (MA-L N3)

Experimental methods in language acquisition research

Veranstalter: Petra Schulz

Zeit u. Ort: Montag 12:00 - 14:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: Learning outcome: Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics: Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation

Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'

Preparation of the written report

Teaching methods: Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations

Literatur: McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). Methods for Assessing Children's Syntax. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). Methods for Studying Language Production. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). Doing Psychology Experiments. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Voraussetzungen: Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Leistungsnachweis: Two group presentations and written report, active participation in class

Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-L N4)

Neuere Forschungen zur Psycho- und Neurolinguistik

Veranstalter: Markus Bader

Zeit u. Ort: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Literatur: Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Recent Trends in Linguistic Research

Veranstalter: Petra Schulz und Manfred Sailer

Zeit u. Ort: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: This course provides a forum for the discussion of current linguistic research carried out in Frankfurt. It is intended for students with a strong research interest. For MA and interested BA Linguistics students: This course will also serve as a preparation for writing a thesis with Petra Schulz.

Masterstudium: BA Linguistics

Phonology

Core Module Phonology (LING-CORE-PHO), Interface Module Phonology (LING-INTER-PHO)

The phonology of morphemes

Veranstalter: Beata Moskal

Zeit u. Ort: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: In this seminar, we will explore whether constituents that have morphologically a different status also reflect this difference phonologically, and in what way. For instance, we will discuss phonological asymmetries between roots and affixes, the prefix/suffix asymmetry and how functional and lexical material behave different prosodically..

Literatur: various articles distributed in class.

Voraussetzungen: Participants must have completed Phonologie I & Phonologie II.

Leistungsnachweis: essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Interface Module Phonology (LING-INTER-PHO)

German Intonation

Veranstalter: Frank Kügler

Zeit u. Ort: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr in SH 2.103 (wöchentlich)

Kommentar: This class is about German intonation. Students will learn to model German intonation theoretically, and will analyse, annotate and manipulate intonation. Topics of the class include (i) phonetic effects on the continuous speech signal and the identification of phonological discrete information of the intonation contour, (ii) hands-on sessions on the analysis, annotation, and manipulation of German intonation, and (iii) the relation between intonation and syntax, sentence mode, information structure, and communicative function.

Literatur: Peters, Jörg (2014) Intonation. Heidelberg: Winter.

Gussenhoven, Carlos (2004) The Phonology of Tone and Intonation. Cambridge: CUP.

Voraussetzungen: Phonologie I+II

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Colloquium Module Phonology (LING-COLL-PHO)

Colloquium Phonology

Veranstalter: Frank Kügler

Zeit u. Ort: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: The colloquium is aimed at advanced phonology students and staff, and serves as an opportunity for department members and guests to present their research. Master students are welcome (please send a request by email). In order to acquire credit points, students must present a research project (planned or completed) with a clear theoretical contribution.

Voraussetzungen: Phonologie I und II absolviert.

Leistungsnachweis: - Vorstellung der MA-Arbeit

- Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Syntax

Core Module Syntax (LING-CORE-SYN)

Syntax III

Veranstalter: Johannes Mursell

Zeit u. Ort: Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr in IG 0.254 (wöchentlich)

Kommentar: This seminar will introduce students to syntax from a minimalist point of view by discussing Adger's book *Core Syntax*, so that subsequently students will be able to use and apply this framework to syntactic phenomena and problems.

Literatur: Adger, David (2003). *Core Syntax: A Minimalist Approach*. Oxford: Oxford University Press.

Voraussetzungen: Knowledge of X-bar theory and syntax in a government and binding framework is recommended. Active participation and the completion of weekly homework assignments are required.

Leistungsnachweis: Exam (Klausur)

Interface Module Syntax (LING-INTER-SYN)

Negation

Veranstalter: Katharina Hartmann und Gert Webelhuth

Zeit u. Ort: Montag 14:00 - 16:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: The seminar discusses syntactic theories of negation mainly from a synchronic and comparative perspective. The main topics to be investigated encompass the syntactic structure of negation in English, German, and French, negative concord, double negation, negative polarity, Neg-raising and Jespersen's Cycle. Typologically, the seminar covers primarily Germanic and Romance languages, and their varieties.

Literatur: Zeijlstra, Hedde (2015) *The Morpho-Syntactic Realisation of Negation*. In: T. Kiss and A. Alexiadou (eds.) *Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook*. Vol 1. Berlin: Walter de Gruyter Verlag. (= *Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft* 42/1-3). 274-309.

Leistungsnachweis: Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Colloquium Module Syntax (LING-COLL-SYN)

Syntax-Kolloquium

Veranstalter: Katharina Hartmann

Zeit u. Ort: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: The colloquium offers the possibility to present term papers by students and to discuss recent developments in theoretical syntax.

Voraussetzungen: Referat und Hausarbeit

Semantics

Core Module Semantics (LING-CORE-SEM), Interface Module Semantics (LING-INTER-SEM)

Noun types

Veranstalter: Cécile Meier

Zeit u. Ort: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr in IG 0.254 (wöchentlich)

Kommentar: Semanticists distinguish for example (a) sortal nouns that classify individuals or things (Bsp. Kosmonaut, Wolke, etc.), (b) relational nouns that express a relation between two individuals or things (Bsp. Lehrer, Bewunderer, etc.) and (c) functional nouns, where the relation expressed may only be attributed to a single individual or thing (Bsp. Vater, Kopf, etc.). These differences are used in order to explain the combinability of a noun with a complement or adjunct (*a day of someone vs. a birthday of someone) and with different determiners (the mother of Mary vs. *a mother of Mary vs. a sister of Mary). In this seminar we investigate different such classifications of nouns.

Literatur: For a first impression on the phenomena and explanations see Barker, Chris (2011): Possessives and Relational nouns. In: Von Stechow et al. (ed.): International Handbook of Semantics. 1109-1130 (als Elektronische Resource in der UB Frankfurt erhältlich)

<https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110255072/9783110255072.1109/9783110255072.1109.xml>

Voraussetzungen: Kenntnisse in formaler Semantik

Leistungsnachweis: Presentation plus term paper

Colloquium Module Semantics (LING-COLL-SEM)

Colloquium Semantics

Veranstalter: Thomas Ede Zimmermann

Zeit u. Ort: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: The colloquium offers a glimpse of the current literature on formal semantics, pragmatics, philosophy of language, and logic.

Literatur: Literature will be distributed as we go along.

Voraussetzungen: presentation plus term paper

Psycholinguistics

Core Module Psycholinguistics (LING-CORE-PSY), Interface Module Psycholinguistics (LING-INTER-PSY)

Veranstalter: Markus Bader

Zeit u. Ort: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr in IG 0.254 (wöchentlich)

Kommentar: This class provides an overview of eye-tracking research on language comprehension and language production. The first part of the class gives an introduction into eye-tracking methodology and how it can be used for psycholinguistic purposes. Subsequently, we look at recent research based on eye-tracking. A special focus will lie on experiments making use of the so-called visual world paradigm, that is, experiments that have explored how language processing and the perception of visual scenes are related to each other.

Literatur: Rayner, K. & Pollatsek A. (2006) Eye-movement control in reading. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 613-657

Voraussetzungen: Basic psycholinguistic knowledge. Enrollment takes place in the first session.

Leistungsnachweis: Oral presentation with slides and/or term paper

Core Module Psycholinguistics (LING-CORE-PSY),)

The acquisition of semantics

Veranstalter: Petra Schulz

Zeit u. Ort: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of telicity, factivity, exhaustivity in wh-questions, and relative clause meaning. The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e.

are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of telicity and exhaustivity in wh-questions suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI). In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Literatur: V. Van Geenhoven (Ed.), *Semantics in acquisition* (pp. 1-13). Dordrecht: Springer.

Guasti, M.T. (2002). *Language acquisition. The growth of grammar*. Cambridge, Ma: MIT Press.

Hamann, C. (2015). *Language Impairment in German Children*. In A. Stavrakaki (Ed.), *Specific Language Impairment. Current Trends in Research. Series Language Acquisition and Language Disorders*, 58 (pp. 215-251). Amsterdam: John Benjamins.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). *Spracherwerb*. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Hrsg.), *Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen* (S. 155-172). Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler.

Voraussetzungen: Participation in "Psycho III" or similar knowledge; enrollment in the first class

Leistungsnachweis: Oral presentation (and term paper), active participation in class

Interface Module Psycholinguistics (LING-INTER-PSY)

Experimental methods in language acquisition research

Veranstalter: Petra Schulz

Zeit u. Ort: Montag 12:00 - 14:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: Learning outcome: Students know representative state-of-the art methods in language acquisition research with a focus on multilingual participants. They can reflect on the role of the specific method for the research question, the target group(s), and for the results to be obtained. They are able to interpret different kinds of data and can relate them to current linguistic debates and theories.

Topics: Introduction to leading methods (production: spontaneous speech, elicited production, elicited imitation; comprehension: truth-value judgment, preference tasks, grammaticality judgment) incl. their rationale, advantages, limitations, data analysis and interpretation

Development of an experiment in small groups: Formulation of a research question, design of a task, presentation of the task in class, data collection with some participants, data analysis and final presentation to class in a 'student conference'

Preparation of the written report

Teaching methods: Teacher input, group work, group and class discussion, student presentations

Literatur: McDaniel, D., McKee, C. & Cairns, H. S. (1996) (eds.). *Methods for Assessing Children's Syntax*. Cambridge, MA: MIT Press.

Menn, L. & Bernstein Ratner, N. (2000) (eds.). Methods for Studying Language Production. Mahwah, NJ: Erlbaum.

Martin, D. W. (2007). Doing Psychology Experiments. Toronto: Wadsworth/Thomson.

Voraussetzungen: Participation in “Psycho III” or similar knowledge; enrollment in the first class

Leistungsnachweis: Two group presentations and written report, active participation in class

Colloquium Module Psycholinguistics (LING-COLL-PSY)

Neuere Forschungen zur Psycho- und Neurolinguistik

Veranstalter: Markus Bader

Zeit u. Ort: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr in IG 4.301 (wöchentlich)

Kommentar: Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Literatur: Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Constraint-Based Grammar

Core Module Constraint-Based Grammar (LING-CORE-CON)

Constraint-based Semantics II

Veranstalter: Manfred Sailer, Frank Richter

Zeit u. Ort: Mittwoch 08:00 - 10:00 Uhr in IG 3.201 (wöchentlich -- Sailer)

ODER Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr in IG 251 (wöchentlich – Richter)

Kommentar: Sailer:

In this course, we will look at phenomena that connect semantics and pragmatics. In particular, we look at presuppositions and implicatures, such as those occurring in the following dialogue.

A: "Where will you go on vacation this summer?"

B: "You know, I need to finish my thesis."

A presupposes that B will go on vacation. B asserts that s/he has some obligation. In the dialogue, this triggers the implicature that B will not go on vacation in the summer but rather work on their thesis.

We will show how important aspects of these phenomena can be integrated into the framework of combinatorial semantics introduced in our Semantics 1 class.

Richter:

This course presupposes a background in formal semantics compatible with the material discussed in Semantics 1. Based on some chapters of Sebastian Löbner's introductory textbook we investigate various more advanced topics in natural language semantics, possibly including (but not limited to) different types of meaning, definiteness vs. indefiniteness, quantification, predication, and cognition. These will be related to the architecture of constrained-based semantics. **Voraussetzungen:** BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed or parallel participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Literatur: Richter: Sebastian Löbner (2013): Understanding Semantics. Routledge. Second Edition.

Voraussetzungen: BAES, L3 Englisch, EnS: "Semantics 1"

MA LING: completed participation in LING-CORE-CON (Constraint-basierte Analyse).

For BAES students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 2

Registration:

An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_SoSe_2017

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017. Notifications of admission will be sent out by April 10.

Send your solution to f.richter@em.uni-frankfurt.de no later than April 3, 2017.

Notifications of admission will be sent out by April 10.

Constraint-based Syntax II

Veranstalter: Gert Webelhuth

Zeit u. Ort: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr in IG 3.201 (wöchentlich)

Kommentar: This course continues the course Constraint-based Analysis taught by Prof. Webelhuth in the previous semester. Constraint-based Analysis introduced the major theoretical techniques of the theory of Head-Driven Phrase Structure Grammar: types and type hierarchies, feature structures, constraints, and the six syntactic schemata proposed in Pollard and Sag (1994).

Constraint-based Syntax 2 focuses less on techniques and more on the structure of English. It illustrates that the techniques acquired by the students in the previous course are sufficient to develop concrete and insightful analyses of many English constructions, including the following: interrogative and relative clauses, passive sentences, and several varieties of infinitives.

Voraussetzungen: The course Constraint-based Analysis from the winter term 2016/17. Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Interface Module Constraint-Based Grammar (LING-INTER-CON)

Negation

Veranstalter: Katharina Hartmann und Gert Webelhuth

Zeit u. Ort: Montag 14:00 - 16:00 Uhr in IG 0.251 (wöchentlich)

Kommentar: The seminar discusses syntactic theories of negation mainly from a synchronic and comparative perspective. The main topics to be investigated encompass the syntactic structure of negation in English, German, and French, negative concord, double negation, negative polarity, Neg-raising and Jespersen's Cycle. Typologically, the seminar covers primarily Germanic and Romance languages, and their varieties.

Literatur: Zeijlstra, Hedde (2015) The Morpho-Syntactic Realisation of Negation. In: T. Kiss and A. Alexiadou (eds.) Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook. Vol 1. Berlin: Walter de Gruyter Verlag. (= Handbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 42/1-3). 274-309.

Leistungsnachweis: Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Colloquium Module Constraint-Based Grammar (LING-COLL-CON)

Oberseminar Linguistik

Veranstalter: Gert Webelhuth

Zeit u. Ort: Montag 16:00 - 18:00 Uhr in IG 3.201 (wöchentlich)

Kommentar: This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzungen: You must register for this course by sending an e-mail to webelhuth[at]lingua.uni-frankfurt.de. The deadline for registration is April 1, 2017. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

Variation and Language Change

Core Module Variation and Language Change (LING-CORE-VAR);
Interface Module Variation and Language Change (LING-INTER-VAR)

Interfacephänomene und Sprachvariation/Interface phenomena and cross-linguistic variation

Veranstalter: Esther Rinke

Zeit u. Ort: Montag 10:00 - 12:00 Uhr in IG 251 (wöchentlich)

Core Module Variation and Language Change (LING-CORE-VAR)

Sprachwandel/Linguistic variation and change III

Veranstalter: Irene Franco

Zeit u. Ort: Mittwoch 12:00 - 14:00 Uhr (s.t.) in SH 5.105 (wöchentlich)

Colloquium Module Variation and Language Change (LING-COLL-VAR)

Kolloquium für Examenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden (Spanisch, Portugiesisch)

Veranstalter: Esther Rinke

Zeit u. Ort: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr in IG 6.201 (wöchentlich)